

- Eingegangen -

13. Dez. 2021

Stadt Bergisch Gladbach  
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW  
Postfach 20 09 20  
51439 Bergisch Gladbach

### **Radwegsituation Kempener Straße inkl. Verlängerung Paffrather Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wohne im Stadtteil Schildgen und möchte eine Anregung hinsichtlich der Radwegsituation an der Kempener Straße und ihrer Verlängerung als Paffrather Straße anbringen.

Mir liegt der Schulweg Schildgener Kinder zur Grundschule Katterbach und weiter zur IGP nach Paffrath am Herzen. Hier sind nicht nur die Grundschüler unterwegs, sondern auch viele ältere Kinder, zum Schulunterricht in der IGP, zum Sport beim TuS Schildgen in der Turnhalle der Grundschule Katterbach, zum Kombibad Paffrath. Den Radweg entlang der Kempener Straße bis zur Einmündung Katterbachstraße gibt es schon lange nicht mehr. Ich halte es für ziemlich perfide, die Schilder des Radweges (Zeichen 240/241) zu entfernen, den Bürgersteig aber rot zu lassen. Die Autofahrer verstehen nicht, daß die Radfahrer dort auf dem nun alleinigen Bürgersteig nicht mehr fahren dürfen, sondern auf der Straße fahren müssen. Wie oft wird man angepöbelt, wenn man als Radfahrer richtigerweise die Straße nutzt. Die Nutzung der Kempener Straße sollte die Stadtverwaltung aber von Kindern nicht erwarten. Die Grundschulkinder dürfen zum Glück noch den Bürgersteig mit ihren Fahrrädern nutzen, aber ab der Ampel Katterbachstraße wird der Bürgersteig sehr schmal. Fußgänger, Schulkinder mit Roller oder Rad quälen sich auf dem engen Weg.

Ich bitte daher zu prüfen, die zehn der Kreuzung Katterbachstraße folgenden Parkplätze bis zur Tankstelle zu entfernen und hier einen Radweg bis mindestens zur Grundschule Katterbach zu bauen. Es ist nicht einzusehen, daß einzelne eine öffentliche Fläche unentgeltlich nutzen dürfen, wo die Allgemeinheit hier einen dringenderen Bedarf zur Nutzung hat. So könnte auch die Ein- und Ausfahrt zur Tankstelle entschärft werden. Der Kreuzungsbereich Katterbachstraße mag derzeit zu eng sein, aber wenn man die Linksabbiegerspur aus Paffrath kommend Richtung Katterbachstraße opfert und dafür eine intelligente Ampelschaltung, vielleicht mit Steuerung durch den Bus, oder eine längere Grünphase Richtung Schildgen, während die Fahrtrichtung Paffrath schon rot hat, einrichtet, könnte hier

auch Abhilfe geschaffen werden. Natürlich könnte hierdurch zusätzliches Staupotential entstehen, aber die Sicht „zusätzliche Straßen schaffen zusätzlichen Verkehr“ kann man sicherlich auch ergänzen in „zusätzliche Radwege schaffen zusätzlichen Radverkehr“.

Die Weiterführung des Radwegs auf der Kempener Straße ist gestrichelt von der Hauptfahrbahn abgetrennt. An den Querungshilfen endet dieser Radstreifen plötzlich. Warum? Wenn man die Radwegmarkierung durchführen würde und die Auto-Fahrbahn mit Pfeil, Geschwindigkeitsbegrenzung, Achtungsschild (Zeichen 101) und Hindernisschild (Zeichen 122) nach rechts leiten würde, würden die Autofahrer auf die Gefahrensituation deutlich hingewiesen und so könnte die Situation für Radfahrer mit einer Vorfahrt verbessert werden. An etlichen weiteren Stellen Richtung Bergisch Gladbach könnten auch auf der weiterführenden Paffrather Straße unter Wegfall kostenloser Parkplätze zugunsten von Radwegen die Situation von Radfahrern deutlich verbessert werden. Viele Grundstücke an Kempener Straße/Paffrather Straße sind groß genug, um auch noch private Parkplätze zu bauen. Warum muss auch hier die Allgemeinheit zugunsten einiger weniger zurückstecken, die Kollektivraum individuell und kostenlos nutzen? Wenn man sich ein Auto leistet, müssen nicht nur die Betriebskosten, sondern auch die Unterbringungskosten des Fahrzeugs vom Eigentümer und nicht von der Gesellschaft getragen werden.

Ich möchte Sie bitten, diesen Punkt auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen